

# JAHRESABSCHLUSS

## Bilanz

der Kölner Verkehrs-Betriebe AG zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Anhangziffer	31.12.2024 €	31.12.2023 €
<b>Anlagevermögen</b>	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		17.535.733	9.671.189
Sachanlagen		1.006.140.383	980.679.558
Finanzanlagen		12.596.853	12.876.751
		<b>1.036.272.969</b>	<b>1.003.227.498</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	2	45.533.454	37.654.489
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	132.625.563	72.717.154
Flüssige Mittel	4	824.597	969.380
		<b>178.983.614</b>	<b>111.341.023</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5	<b>1.429.038</b>	<b>648.402</b>
		<b>1.216.685.621</b>	<b>1.115.216.923</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6	78.300.000	78.300.000
Kapitalrücklage	7	366.778.078	346.305.537
Andere Gewinnrücklagen		163.052	163.052
		<b>445.241.130</b>	<b>424.768.589</b>
<b>Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse</b>	8	<b>59.769.198</b>	<b>64.788.808</b>
<b>Rückstellungen</b>	9	<b>208.577.013</b>	<b>178.906.820</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	10	<b>502.858.566</b>	<b>446.524.970</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11	<b>239.714</b>	<b>227.736</b>
		<b>1.216.685.621</b>	<b>1.115.216.923</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

## der Kölner Verkehrs-Betriebe AG

### für das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar – 31. Dezember 2024)

	<i>Anhangziffer</i>	<b>2024</b> €	2023 €
Umsatzerlöse	12	274.139.068	259.690.989
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		3.153.794	3.929.089
Andere aktivierte Eigenleistungen	13	14.798.122	12.445.069
<b>Gesamtleistung</b>		<b>292.090.984</b>	<b>276.065.147</b>
Sonstige betriebliche Erträge	14	152.001.341	122.706.616
Materialaufwand	15	-225.870.839	-163.010.079
Personalaufwand	16	-289.411.655	-266.795.549
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17	-53.998.886	-48.064.387
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-50.049.122	-46.805.653
Beteiligungsergebnis	19	4.099.138	3.200.111
Zinsergebnis	20	-13.536.890	-8.329.358
Abschreibungen auf Finanzanlagen	21	-48.551	-63.455
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-184.724.480</b>	<b>-131.096.607</b>
Sonstige Steuern	22	-371.618	-346.436
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>-185.096.098</b>	<b>-131.443.043</b>
Erträge aus Verlustübernahme		185.096.098	131.443.043
<b>Jahresüberschuss / Bilanzgewinn</b>		<b>-</b>	<b>-</b>

# Anhang – Allgemeine Erläuterungen

## ALLGEMEINE ANGABEN

Die Kölner Verkehrs-Betriebe Aktiengesellschaft (KVB) hat ihren Sitz in Köln. Sie ist beim Amtsgericht Köln unter HRB 2130 in das Handelsregister eingetragen.

## ANGABEN ZU FORM UND DARSTELLUNG

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 17. Juli 2015 wurde bei der Aufstellung beachtet.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz beziehungsweise der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Ferner wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über ihre Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung erworbener Software erfolgt hierbei über einen Zeitraum von vier beziehungsweise zehn Jahren.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Lohngemeinkosten einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung.

Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt, sobald diese fertiggestellt sind.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen erfolgen im Wesentlichen linear. Die in den Jahren 1996 bis einschließlich 2007 in Betrieb genommenen Stadtbahnwagen werden degressiv abgeschrieben. Sofern hier die lineare Abschreibung zu höheren Beträgen führt, wird ein Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode vorgenommen.

Zugänge bei den geringwertigen Vermögensgegenständen werden in einen Sammelposten eingestellt, der über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst wird.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die AfA-Tabellen für Personen- und Güterbeförderung im Straßen- und Schienenverkehr sowie die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, wie sie in Anlehnung an die AfA-Tabellen betriebsindividuell festgelegt werden.

**Nutzungsdauer der Sachanlagen  
in Jahren**

U-Bahn-Bauwerke	75
Betriebsgebäude	50
Gleisanlagen	25
Weichen	20
Fahrdraht	20
Zugsicherungs- und Signalanlagen	20
Bahnsteige und Rampen	25
Speise- und Rückleiterkabel	20
Unterwerke	20
Stadtbahnwagen	15–30
Busse	7–10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–23

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sofern Ausleihungen unverzinslich oder niedrig verzinslich sind, werden diese mit dem Barwert auf Grundlage eines marktconformen Zinsfußes bilanziert. Liegt die Bewertung der Finanzanlagen über dem am Abschlussstichtag beizulegenden Wert, wird dem bei dauernder Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Anschaffungsnebenkosten wie Frachten, Zölle sowie Kostenminderungen (Skonti und andere) werden entsprechend berücksichtigt. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wurden berücksichtigt.

Bei den zu Herstellungskosten bewerteten unfertigen Leistungen wird das Material ebenfalls mit durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. In den Wertansatz werden darüber hinaus der Lohn, die Material- und die Lohngemeinkosten einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung einbezogen.

Waren sind zu Anschaffungskosten auf Einzelkostenbasis bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die noch nicht mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten verrechneten Investitionszuschüsse werden zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses als Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung eines Durchschnittzinssatzes sowie zukünftiger Renten- und Gehaltssteigerungen ermittelt. Der Zeitraum für die Durchschnittsbildung des Rechnungszinses für Altersvorsorge-/Pensionsrückstellungen entspricht zehn Jahren.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend berücksichtigt. Der Ansatz erfolgt zu dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen werden abgezinst, die langfristigen sonstigen Rückstellungen für Erneuerungsaufwendungen, Jubiläumsverpflichtungen und für Verpflichtungen aus Altersteilzeit und Beihilfen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung von Gehalts- beziehungsweise Kostensteigerungen und eines Durchschnittzinssatzes berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Der aktive beziehungsweise passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben beziehungsweise Einnahmen, die nach dem Stichtag Aufwendungen beziehungsweise Erträge darstellen.

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derartige Geschäfte wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

## LATENTE STEUERN

Die KVB ist Organgesellschaft einer ertragsteuerlichen Organschaft mit der Stadtwerke Köln GmbH, Köln (SWK). Latente Steuern werden beim Organträger ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten ist der Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024 zu entnehmen, welche dem Anhang beigefügt ist.

<b>Anteilsbesitz</b>				
<b>Name und Sitz</b>	<i>Anteil am Kapital</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>Ergebnis</i>	
	%	Tsd. €	Jahr	Tsd. €
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH, Köln (KSG)	100,0	1.700	2024	–*
Westigo GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen, Köln (Westigo)	100,0	200	2024	–*
Schilling Omnibusverkehr GmbH, Hürth (SOV)	100,0	4.782	2024	–*
KSV – Kölner Schulbusverkehr GmbH, Köln (KSV)	51,0	673	2024	573
Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln (DKS)	25,5	3.347	2023/24 (30.9.)	2.400
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln, Kommanditanteil	9,9	11.218	2023	5.545

\* nach Ergebnisabführung

Eine Beteiligung von nominal 1 Tsd. € besteht außerdem an der beka GmbH, Köln. Mit der KSG und der Westigo bestehen Organverträge mit Ergebnisausschlussvereinbarung. Mit der SOV besteht seit 2023 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Vor Ergebnisabführung erwirtschaftete die KSG einen Gewinn von 303 Tsd. € (Vorjahr 277 Tsd. €) und die SOV von 3.084 Tsd. € (Vorjahr 2.166 Tsd. €), die Westigo schloss vor Verlustübernahme mit einem Verlust in Höhe von 12 Tsd. € (Vorjahr 10 Tsd. €) ab.

### 2 Vorräte

	<b>31.12.2024</b> Tsd. €	31.12.2023 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.932	32.207
Unfertige Leistungen	8.592	5.438
Waren	9	9
<b>Gesamt</b>	<b>45.533</b>	<b>37.654</b>

### 3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<b>31.12.2024</b> Tsd. €	31.12.2023 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.161	31.770
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.309	20.129
Sonstige Vermögensgegenstände	40.156	20.818
<b>Gesamt</b>	<b>132.626</b>	<b>72.717</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten in Höhe von 6,7 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €) Forderungen gegen die Stadt Köln.

Im Geschäftsjahr lagen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 63,3 Mio. € vor. 59,9 Mio. € (Vorjahr 17,7 Mio. €) betreffen den laufenden Verrechnungsverkehr (Cash-Pooling) und Verlustausgleichsforderungen mit der SWK. Weitere 3,1 Mio. € entfallen auf die Ergebnisübernahme SOV und 0,3 Mio. € auf die Ergebnisübernahme der KSG.

In den sonstigen Vermögensgegenständen des Geschäftsjahres sind unter anderem 7,7 Mio. € Forderungen aus den Ausgleichszahlungen für das Deutschlandticket enthalten.

Insgesamt enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen gegen die Stadt Köln von 4,8 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €) und Forderungen gegen ein verbundenes Unternehmen von 5,5 Mio. €.

Alle Forderungen in Höhe von 132,6 Mio. € (Vorjahr 72,7 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 4 Flüssige Mittel

Hier sind Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten erfasst.

### 5 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden Vorauszahlungen auf Versicherungen und Lizenzen ausgewiesen.

### 6 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 78,3 Mio. € (unverändert zum Vorjahr) ist voll eingezahlt und in 156.600 Namensaktien zum Nennbetrag von je 500 € eingeteilt.

### 7 Kapitalrücklage

Die Stadt Köln stellte zur Finanzierung der Infrastruktur im Geschäftsjahr einen Betrag in Höhe von 20,5 Mio. € (Vorjahr 20,3 Mio. €) in die Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) ein.

### 8 Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse

Dem Sonderposten für noch nicht verrechnete Investitionszuschüsse wurden 35,7 Mio. € (Vorjahr 36,6 Mio. €) zugeführt. 40,7 Mio. € (Vorjahr 17,4 Mio. €) wurden mit dem Anlagevermögen verrechnet.

## 9 Rückstellungen

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag enthält Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 95,8 Mio. € (Vorjahr 92,9 Mio. €) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 112,8 Mio. € (Vorjahr 86,0 Mio. €).

<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>		
	<b>31.12.2024</b> <i>Tsd. €</i>	<i>31.12.2023</i> <i>Tsd. €</i>
Versorgungsverpflichtungen	56.477	56.088
Sachleistungsverpflichtungen	39.288	36.813
<b>Gesamt</b>	<b>95.765</b>	<b>92.901</b>

Sämtliche Pensionsrückstellungen sind wie im Vorjahr langfristig.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck berechnet. Zudem wurden ein Zinssatz von 1,90 % (Vorjahr 1,82 %) sowie Gehalts- und Rentensteigerungen von jährlich 2,5 % zugrunde gelegt. Der Zinssatz entspricht dem für den 31. Dezember 2024 prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren. Ausgehend von einer Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,97 %; Vorjahr 1,75 %) ergibt sich kein ausschüttungsgesperter Differenzbetrag (Vorjahr +1,0 Mio. €). Der Unterschiedsbetrag liegt bei -1,0 Mio. €.

Die Rückstellungen für Sachbezüge wurden wie im Vorjahr mit einer Kostensteigerungsrate von 2,0 % berechnet.

Innerhalb der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind insbesondere die Sachleistungsverpflichtungen gestiegen, was auf Tarifsteigerungen bei den der Berechnung zugrunde liegenden Tickets zurückzuführen ist.

Der Fehlbetrag aus den nicht vollständig abgesicherten Versorgungsverpflichtungen der mittelbaren nicht passivierten Pensionsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) für aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ausübung des Wahlrechts gemäß Art. 28 EGHGB beträgt unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,90 % (Vorjahr 1,82 %) und eines Rententrends von unverändert 1,0 % zum Ende des Berichtsjahres 140,7 Mio. € (Vorjahr 151,3 Mio. €).

## Sonstige Rückstellungen

	<b>31.12.2024</b> Tsd. €	31.12.2023 Tsd. €
- für Erneuerungsverpflichtungen	35.450	36.540
- für den Personal- und Sozialbereich	25.518	28.215
- für ungewisse Verbindlichkeiten	28.482	353
- für drohende Verluste	4.200	4.500
- Deutschlandticket	4.838	–
- aus Minderung Verbunderträge VRS	5.336	1.462
- für Haftpflichtleistungen	1.529	1.541
- für noch nicht berechnete Leistungen	1.624	271
Übrige	6.185	13.124
<b>Gesamt</b>	<b>112.812</b>	<b>86.006</b>

Unter den Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden die voraussichtlichen Aufwendungen für die notwendigen Maßnahmen zur Verlängerung der Einsatzdauer der Stadtbahnserie K4000 erfasst.

Von den sonstigen Rückstellungen haben 81,5 Mio. € (Vorjahr 57,6 Mio. €) langfristigen Charakter.

Die Rückstellungen für Jubiläen, Beihilfen und Altersteilzeit wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Verfahren berechnet. Neben den Richttafeln 2018 G wurde ein für den 31. Dezember 2024 prognostizierter Zinssatz von 1,97 % (Vorjahr 1,75 %) angewendet. Zudem wurden Gehaltssteigerungen von 2,5 % sowie bei den Beihilfeverpflichtungen Kostensteigerungen von 2,0 % berücksichtigt.

## 10 Verbindlichkeiten

**Verbindlichkeitspiegel 31.12.2024  
(31.12.2023)**

	Restlaufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	42.266	370.588	226.956	412.854
(Vorjahr)	(40.998)	(306.788)	(159.939)	(347.786)
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>23.746</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.746</b>
(Vorjahr)	(35.043)	(0)	(0)	(35.043)
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	7.467	0	0	7.467
(Vorjahr)	(2.741)	(0)	(0)	(2.741)
davon				
- aus Lieferungen und Leistungen	(7.455)	(0)	(0)	(7.455)
- (Vorjahr)	((2.730))	((0))	((0))	((2.730))
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
(Vorjahr)	(2)	(0)	(0)	(2)
davon				
- aus Lieferungen und Leistungen	(0)	(0)	(0)	(0)
- (Vorjahr)	((2))	((0))	((0))	((2))
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>10.654</b>	<b>48.138</b>	<b>36.640</b>	<b>58.792</b>
(Vorjahr)	(11.245)	(49.708)	(38.345)	(60.953)
davon				
- aus Steuern	(2.012)	(0)	(0)	(2.012)
- (Vorjahr)	((1.892))	((0))	((0))	((1.892))
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
- (Vorjahr)	((0))	((0))	((0))	((0))
<b>Gesamt</b>	<b>84.133</b>	<b>418.726</b>	<b>263.596</b>	<b>502.859</b>
(Vorjahr)	(90.029)	(356.496)	(198.284)	(446.525)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der RheinEnergie. Weiterhin ist hier die Verlustübernahme der Westigo ausgewiesen.

Arbeitnehmerdarlehen auf der Grundlage des 5. Vermögensbildungsgesetzes stellen 6,0 Mio. € (Vorjahr 5,9 Mio. €) der sonstigen Verbindlichkeiten dar.

## 11 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten sind Mietvorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2025 ausgewiesen.

### Haftungsverhältnisse

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo umfasst 599,6 Mio. €, davon 469,5 Mio. € für Investitionsaufträge, die überwiegend aus Investitionszuschüssen finanziert werden.

Für eine Streckenmitbenutzung bestehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen jährliche Zahlungsverpflichtungen, die im Berichtsjahr 18,4 Mio. € betragen.

Aus Leasingverträgen für 13 Dienstwagen ergeben sich bis zum jeweiligen Vertragsende Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 0,2 Mio. €.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 618,2 Mio. €.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 12 Umsatzerlöse

	<b>2024</b> <i>Tsd. €</i>	<i>2023</i> <i>Tsd. €</i>
Verkaufserlöse	223.612	225.087
VRS-Ausgleich und sonstige Verkehrserlöse	20.885	8.264
Verkehrserlöse der Periode	244.497	233.351
Periodenfremde Verkehrserlöse	3.855	271
Verkehrserlöse gesamt	248.352	233.622
Sonstige Umsatzerlöse	25.787	26.069
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>274.139</b>	<b>259.691</b>

Die gesamten Umsatzerlöse der KVB sind im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 259,7 Mio. € auf 274,1 Mio. € beziehungsweise um 5,6 % gestiegen. Positiv hat sich die Tarifierhöhung im VRS mit einer durchschnittlichen Preisanpassung von 10,4 % ausgewirkt. Das im Mai 2023 eingeführte preisgünstige Deutschlandticket bremste jedoch weiterhin den Anstieg der Verkehrserlöse. Die Erstattung der Einnahmeausfälle durch das Deutschlandticket wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Hinsichtlich der weiteren Aufteilung der Verkehrserlöse verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

In den sonstigen Umsatzerlösen sind insbesondere Erlöse aus Leistungen für Dritte, aus Werbeeinnahmen, Erstattungen der Betriebs- und Unterhaltskosten für U-Bahn-Haltestellen durch die Stadt Köln sowie Grundstücks- und Lagervermietung enthalten.

### 13 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen vor allem aktivierte Personalkosten.

### 14 Sonstige betriebliche Erträge

Insgesamt erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr von 122,7 Mio. € um 29,3 Mio. € auf 152,0 Mio. €.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse in Höhe von 127,8 Mio. € (Vorjahr 100,6 Mio. €) enthalten. Davon betreffen 95,9 Mio. € Ausgleichszahlungen im Rahmen des Deutschlandtickets für entgangene Ticketeinnahmen, erhöhte Vertriebskosten und Ähnliches.

Ansonsten beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge größtenteils Ausgleichszahlungen für interlokale Verkehre.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 15,4 Mio. € (Vorjahr 17,5 Mio. €) periodenfremd und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

## 15 Materialaufwand

	<b>2024</b> Tsd. €	2023 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	62.670	45.333
Bezogene Leistungen	163.201	117.677
<b>Gesamt</b>	<b>225.871</b>	<b>163.010</b>

Der Materialaufwand betrifft hauptsächlich Kosten für die Instandhaltung der Fahrzeuge und Anlagen, die Anmietung von Fahrzeugen sowie für Fahrstrom.

## 16 Personalaufwand

	<b>2024</b> Tsd. €	2023 Tsd. €
Löhne und Gehälter einschließlich sonstiger Personalaufwendungen	220.615	203.219
Soziale Abgaben	45.901	40.048
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.896	23.529
– davon für Altersversorgung	(21.701)	(22.282)
<b>Gesamt</b>	<b>289.412</b>	<b>266.796</b>

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (ohne Vorstand und Auszubildende) 4.045, davon 43 leitende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Vorjahr insgesamt: 3.911, davon 44 leitende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer). Von diesen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren 731 weiblich und 3.314 männlich (Vorjahr 704 weiblich und 3.207 männlich). Einschließlich der 162 (Vorjahr 171) Auszubildenden belief sich die durchschnittliche Gesamtzahl im Berichtsjahr auf 4.207 (ohne Vorstand; Vorjahr 4.082) und 4.211 (inklusive Vorstand; Vorjahr 4.086).

## 17 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Von den handelsrechtlichen Abschreibungen in Höhe von 53.999 Tsd. € (Vorjahr 48.064 Tsd. €) entfallen 51.715 Tsd. € (Vorjahr 46.255 Tsd. €) auf Sachanlagen und 2.284 Tsd. € (Vorjahr 1.809 Tsd. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände.

## 18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Neben Vertriebs- und Verwaltungskosten sind hier vor allem Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit ausgewiesen. Im Übrigen sind hier unter anderem Aufwendungen für Mieten und Pachten, für Versicherungen, externe Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Umlagen der Konzernunternehmen sowie Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für die Umstellung auf SAP S/4HANA enthalten. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) periodenfremd.

## 19 Beteiligungsergebnis

	<b>2024</b> Tsd. €	2023 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	724	767
– davon aus verbundenen Unternehmen	(724)	(767)
Erträge aus Gewinnabführung	3.387	2.443
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12	-10
<b>Gesamt</b>	<b>4.099</b>	<b>3.200</b>

Ausgewiesen sind hier die Erträge aus den verbundenen Unternehmen DKS in Höhe von 432 Tsd. € (Vorjahr 428 Tsd. €) und KSV in Höhe von 292 Tsd. € (Vorjahr 339 Tsd. €). Erträge aus organschaftlicher Gewinnübernahme betreffen die SOV mit 3.084 Tsd. € (Vorjahr 2.166 Tsd. €) sowie die KSG mit 303 Tsd. € (Vorjahr 277 Tsd. €) und Aufwendungen aus der organschaftlichen Verlustübernahme der Westigo in Höhe von 12 Tsd. € (Vorjahr 10 Tsd. €).

## 20 Zinsergebnis

	<b>2024</b> Tsd. €	2023 Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12	14
– davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	102
– davon aus verbundenen Unternehmen	(5)	(3)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.614	-8.445
– davon an verbundene Unternehmen	(-5.090)	(-1.523)
– davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(-467)	(-1.053)
<b>Gesamt</b>	<b>-13.537</b>	<b>-8.329</b>

Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Darlehenszinsen und dem Cash-Pooling mit der SWK.

## 21 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelt es sich wie im Jahr 2023 um die Abzinsung unverzinslicher Arbeitgeberdarlehen auf den Barwert, die als periodenfremd gelten.

## 22 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten vor allem Grund- und Kraftfahrzeugsteuer.

## Sonstige Angaben

### Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers, WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, betrug im Geschäftsjahr insgesamt 189,0 Tsd. €. Davon entfielen 132,0 Tsd. € auf die Jahresabschlussprüfung und 57,0 Tsd. € auf sonstige Leistungen.

### Mutterunternehmen

Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) mit Sitz in Köln. Die SWK hält 90 % der Aktien der KVB. Der nach § 291 HGB befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, die von der SWK sowohl für den kleinsten als auch für den größten Kreis aufgestellt werden, werden im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Aufgrund eines Organschaftsvertrags mit Ergebnisausschlussvereinbarung ist die SWK verpflichtet, den Verlust der KVB auszugleichen.

### Angaben zu § 6b EnWG

Die KVB verkauft in geringem Umfang bezogenen Strom an Dritte weiter. In Verbindung mit dem oben genannten Organschaftsverhältnis ist die KVB deswegen als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen anzusehen und muss die Vorschriften des § 6b EnWG beachten.

Die Weiterveräußerung des Stroms ist nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG als andere Tätigkeit innerhalb des Elektrizitätssektors zu qualifizieren, für die grundsätzlich getrennte Konten teilweise unter Verwendung sachgerechter Schlüsselungen geführt werden.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen (§ 6b Abs. 2 EnWG) betreffen den organschaftlichen Verlustausgleich durch die SWK.

### Mitglieder und Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der KVB einschließlich der Veränderungen nach dem Bilanzstichtag sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Sie erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 MitbestG gebildeten Ausschusses.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. November 2021 erhalten mit Wirkung ab 1. Januar 2022

- der Vorsitzende 500,00 € je Sitzung,
- der stellvertretende Vorsitzende 375,00 € je Sitzung und
- die übrigen Mitglieder 250,00 € je Sitzung.

Zudem wird eine jährliche pauschale Vergütung an die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt, und zwar erhalten

- der Vorsitzende 1.500,00 €,
- der stellvertretende Vorsitzende 1.500,00 € und
- die übrigen Mitglieder 1.500,00 €.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 106,5 Tsd. € (Vorjahr 101,8 Tsd. €). Dieser Betrag verteilt sich wie folgt auf die Aufsichtsratsmitglieder der KVB AG:

		<i>Gesamtbezüge</i> €
Manfred Richter	Vorsitzender (seit 16. April 2024), MdR, Personalleiter, Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	11.625
Lino Hammer	Vorsitzender (bis 15. April 2024), MdR, Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln	2.000
Marco Steinborn *	Stellvertretender Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender	10.500
Christian Burk *	Bauingenieur, Bereichsleiter „Fahrweg“	4.500
Oliver Czernik *	Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender	4.250
Teresa Elisa De Bellis-Olinger	MdR, Dolmetscherin und Übersetzerin, selbständig Mitarbeiterin bei MdB Serap Güler	4.500
Ascan Egerer	Beigeordneter der Stadt Köln, Dezernent für Mobilität	4.500
Mustafa Ekit *	KOM-Fahrer	4.250
Markus Fürst-Reichelt *	(bis 07. August 2024), Freigestelltes Betriebsratsmitglied	1.750
Eric Haeming	MdR, Corporate Business Development Manager, Prokurist, DACHSER SE	4.000
Mike Homann	MdR, Rechtsanwalt, selbständig	7.250
Christiane Jäger	MdR, Verwaltungsangestellte Stadt Leverkusen	4.250
Andrea Köhne *	(seit 01. Juni 2024), KOM-Fahrerin	2.125
Daniel Kolle *	(bis 30. April 2024), Abteilungsleiter, EDG Entsorgung Dortmund GmbH	1.500
Ralf Lion *	(bis 31. Mai 2024), Verkehrs-/Stellwerkmeister	2.125
Britta Munkler *	(seit 01. Mai 2024), Stellv. Bezirksgeschäftsführerin, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen	3.000
Frank Michael Munkler *	Gewerkschaftssekretär, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen	7.750
Thomas Oberwinter *	Freigestelltes Betriebsratsmitglied	4.250
Monique Steeger *	Gewerkschaftssekretärin, ver.di Landesbezirk NRW	3.000
Ralph Sterck	MdR, Referatsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen	4.500
Güldane Tokyürek	MdR, Volljuristin, Jobcenter Mönchengladbach	4.500
Robert Voit *	(seit 08. August 2024), Freigestelltes Betriebsratsmitglied	1.625
Lars Wahlen	MdR, Student	4.500
Andreas Wolter	MdR, Bürgermeister der Stadt Köln; Controller, BRUNATA-METRONA GmbH	4.250

\* Arbeitnehmersvertreter/-in,

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Für Aufsichtsratsmitglieder bestanden zum 31. Dezember 2024 keine unverzinslichen Darlehen.

## Mitglieder und Bezüge des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für die Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen, in zwei Fällen einer Übergangsgeldzusage sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Vergütungskomponenten mit langfristigen Anreizwirkungen wurden mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014 vereinbart.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1.564,0 Tsd. € (Vorjahr 1.491,3 Tsd. €), die sich wie folgt zusammensetzt:

	<i>Festvergütung</i>	<i>Tantieme</i>	<i>Sach- und sonstige Bezüge *</i>	<i>Insgesamt</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Stefanie Haaks Vorstandsvorsitzende	311,0	86,8	9,6	407,4
Jörn Schwarze Technischer Vorstand	287,5	86,8	10,1	384,4
Peter Densborn Personalvorstand und Arbeitsdirektor	287,5	86,8	18,6	392,9
Dr. Thomas Schaffer Kaufmännischer Vorstand (bis 31. August 2024)	172,5	86,8	120,0	379,3
<b>Vorstand gesamt</b>	<b>1.058,5</b>	<b>347,2</b>	<b>158,3</b>	<b>1.564,0</b>

\* erfolgsunabhängige Bezüge

Es wurden Leistungen in Höhe von 114,7 Tsd. € an frühere Vorstandsmitglieder wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres gewährt oder zugesagt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für alle Vorstandsmitglieder bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit Ansprüche auf Leistungen für den Versorgungsfall.

Bei Nichtverlängerung des Anstellungsvertrages besteht in zwei Fällen ein Anspruch auf Zahlung eines Übergangsgeldes, wenn die Beendigung oder Nichtverlängerung von der Gesellschaft ausgeht und hierfür kein wichtiger Grund in der Person des Vorstandsmitgliedes vorliegt. In Abhängigkeit vom erreichten Alter bei Beendigung wird das Übergangsgeld für mindestens sechs beziehungsweise zwölf Monate, höchstens jedoch für 18 Monate in Höhe der letzten monatlichen Festvergütung gewährt. Ab Vollendung des 62. Lebensjahres – beziehungsweise in einem Fall des 61. Lebensjahres – wird das Übergangsgeld in Höhe der erreichten Versorgung und bis zum 65. Lebensjahr gezahlt.

Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage). Dieser Prozentsatz steigt beginnend mit 40 % jährlich um zwei Prozentpunkte bis zum Höchstprozentsatz von 60 % bzw. 65 %. Auf die Versorgung werden die Leistungen der gesetzlichen Altersrente angerechnet. Es bestehen darüber hinaus Regelungen zur Anrechnung von Versorgungsansprüchen aus früheren Anstellungsverhältnissen sowie für die Anrechnung von Einkünften bis zum 65. Lebensjahr.

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

<b>Vorstandsmitglied</b>	<i>Erreichter Vers.-%-Satz</i>	<i>Erreichbarer Vers.-%-Satz</i>	<i>Zuführung zur Pensions- rückstellung in Tsd. €</i>	<i>Barwert per <b>31.12.2024*</b> in Tsd. €</i>
Stefanie Haaks	50 %	60 %	224,1	1.561,0
Jörn Schwarze	65 %	65 %	192,5	4.141,2
Peter Densborn	62 %	65 %	171,8	3.217,8

\* nachrichtlich

Die nachrichtlich angegebenen Werte ergeben sich aus der versicherungsmathematischen Berechnung zum 31. Dezember 2024.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, beziehen sich vor allem auf Aufsichtsrats- und Beiratsmandate bei Konzerngesellschaften und städtischen Beteiligungsunternehmen. Sie teilen sich wie folgt auf:

<b>Vorstandsmitglied</b>	<i>Tsd. €</i>
Stefanie Haaks, Vorsitzende	29,6
Jörn Schwarze	1,0
Peter Densborn	0,0
Dr. Thomas Schaffer (bis 31. August 2024)	0,0

Diese Vergütungen beinhalten ausschließlich erfolgsunabhängige Bestandteile.

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden für Pensionen 1.803,2 Tsd. € aufgewendet.

Für diesen Personenkreis existieren Pensionsrückstellungen in Höhe von 33.037.474 €.

## Nachtragsbericht

Die Zahl der Fahrgäste der KVB ist im Januar und Februar 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. gestiegen. Hauptsächlich für diesen Zuwachs ist die höhere Nachfrage im Segment der Deutschlandtickets.

Die Verkehrserlöse stiegen im gleichen Zeitraum um 7,2 Mio. € auf 45,7 Mio. €, was im Wesentlichen auf die Preiserhöhung des Deutschlandtickets von 49 € auf 58 € zurückzuführen ist. Der Planwert in Höhe von 46,7 Mio. € wird mit -2,2 % leicht unterschritten.

Hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Fahrgastentwicklung und der Verkehrserlöse erwarten wir, dass der Plan erreicht wird.

Köln, den 31. März 2025

Kölner Verkehrs-Betriebe Aktiengesellschaft

### **Der Vorstand**

Stefanie Haaks      Jörn Schwarze      Peter Densborn

## Entwicklung des Anlagevermögens

der Kölner Verkehrs-Betriebe AG für das Geschäftsjahr 2024  
(1. Januar – 31. Dezember 2024)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				<b>31.12.2024</b>
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	41.554	4.472	899	4.107	49.234
Geleistete Anzahlungen	5.447	4.390	0	-1.724	8.113
	<b>47.001</b>	<b>8.862</b>	<b>899</b>	<b>2.383</b>	<b>57.347</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	293.291	31.495	1.205	28.324	351.905
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	1.038.369	1.392	834	851	1.039.778
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.331.660	32.887	2.039	29.175	1.391.683
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	936.669	14.365	34.298	13.842	930.578
Fahrzeuge für den Personenverkehr	938.813	19.710	5.891	42.407	995.039
Maschinen und maschinelle Anlagen	90.962	4.201	1.120	6.875	100.918
Technische Anlagen und Maschinen	1.966.444	38.276	41.309	63.124	2.026.535
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.027	5.808	1.880	4.160	111.115
Fertige Anlagen	3.401.131	76.971	45.228	96.459	3.529.333
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	277.019	42.919	0	-98.842	221.096
	<b>3.678.150</b>	<b>119.890</b>	<b>45.228</b>	<b>-2.383</b>	<b>3.750.429</b>

Kumulierte Investitions- zuschüsse Tsd. €	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 1.1.2024	Abschrei- bungen Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2024	Buchwerte <b>31.12.2024</b>	Buchwerte 31.12.2023
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
4.059	34.368	2.284	899	0	35.753	9.422	4.225
0	0	0	0	0	0	8.113	5.447
<b>4.059</b>	<b>34.368</b>	<b>2.284</b>	<b>899</b>	<b>0</b>	<b>35.753</b>	<b>17.535</b>	<b>9.672</b>
118.378	76.650	3.573	377	0	79.846	153.681	100.820
695.909	67.881	6.383	164	0	74.100	269.769	274.758
814.287	144.531	9.956	541	0	153.946	423.450	375.578
504.774	286.836	13.339	11.986	0	288.189	137.615	128.836
443.472	370.396	18.959	5.849	0	383.506	168.061	150.117
29.451	40.240	3.698	1.110	0	42.828	28.639	25.541
977.697	697.472	35.996	18.945	0	714.523	334.315	304.494
7.480	72.241	5.763	1.649	0	76.355	27.281	23.587
1.799.464	914.244	51.715	21.135	0	944.824	785.045	703.659
0	0	0	0	0	0	221.095	277.019
<b>1.799.464</b>	<b>914.244</b>	<b>51.715</b>	<b>21.135</b>	<b>0</b>	<b>944.824</b>	<b>1.006.141</b>	<b>980.678</b>

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				<b>31.12.2024</b>
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.866	0	0	0	11.866
Beteiligungen	102	0	0	0	102
Sonstige Ausleihungen	2.141	65	396	0	1.810
	<b>14.109</b>	<b>65</b>	<b>396</b>	<b>0</b>	<b>13.778</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>3.739.260</b>	<b>128.817</b>	<b>46.523</b>	<b>0</b>	<b>3.821.554</b>

Kumulierte Investitions- zuschüsse Tsd. €	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2024	Abschrei- bungen Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2024	Buchwerte <b>31.12.2024</b>	Buchwerte 31.12.2023
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
0	456	0	0	0	456	11.410	11.410
0	0	0	0	0	0	102	102
0	777	48	49	51	725	1.085	1.365
<b>0</b>	<b>1.233</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>1.181</b>	<b>12.597</b>	<b>12.877</b>
<b>1.803.523</b>	<b>949.845</b>	<b>54.047</b>	<b>22.083</b>	<b>51</b>	<b>981.758</b>	<b>1.036.273</b>	<b>1.003.227</b>

# Kapitalflussrechnung

In der nachfolgenden Kapitalflussrechnung wird die Finanzlage des Unternehmens durch Überleitung der Zahlungsströme auf den Bestand an liquiden Mitteln (Finanzmittelfonds) dargestellt.

	<b>2024</b> Tsd. €	2023 Tsd. €
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	-185.096	-131.443
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	53.999	48.064
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	2.463	4.893
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-3	37
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-14.914	-7.373
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (inkl. kurzfristiger Rückstellungen)	22.234	-14.673
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	316	-228
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	13.537	8.329
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-724	-767
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-108.188</b>	<b>-93.161</b>
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.862	-3.551
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	371	265
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-119.891	-159.175
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	348	287
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-65	-7.632
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Investitionszuschüssen	35.722	36.629
Erhaltene Zinsen (+)	58	56
Erhaltene Dividenden (+)	724	767
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-91.595</b>	<b>-132.354</b>
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	20.472	20.315
Sonstige Einzahlungen (+) eines Gesellschafters	131.443	143.504
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	100.000	102.500
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-39.257	-34.163
Gezahlte Zinsen (-)	-13.019	-6.853
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>199.639</b>	<b>225.303</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-144</b>	<b>-212</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>969</b>	<b>1.181</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>825</b>	<b>969</b>